

„könnte. Zwischen den obgedachten Thieren kommen „rothe Gefässe¹⁾ von unterschiedener Erfindung zu „stehen, und damit die Abdrücke der Thiere jeder- „zeit rar und kostbar bleiben mögen, sollen die For- „men derselben zerschlagen werden. Das zweite Zim- „mer soll mit vielerlei Arten Porzellan von Seladon- „Farbe und Gold²⁾ besetzt, die Wände aber mit Spie- „geln und andern Zierrathen versehen werden. Das „dritte Zimmer wird mit Porzellan von hochgelber „Farbe meublirt³⁾. Das vierte ist ein Saal, worin „dunkelblaues, mit Gold geziertes Porzellan Parade „machen wird⁴⁾. Das fünfte Zimmer soll Porzellan „von Purpurfarbe mit Gold haben⁵⁾. Hierauf folgt „die grosse Galerie von obiger Höhe und 260 Fuss „Länge⁶⁾. Gleich beim Eintritt derselben wird sich „ein grosser Baldachin zeigen, worunter ein Glocken-

1) Wohl Böttgerporzellane?

2) Ist das chinesische sogenannte Tschin-Yu-Porzellan im XVI. Raum.

3) Ist das Jagdservice August des Starken aus sächsi- schem Porzellan im XI. Raume.

4) Steht jetzt im VII. Raume als sogenanntes kaiser- blaues chinesisches Porzellan.

5) Scheint nicht mehr vorhanden, es müsste denn dar- unter das sogenannte sächsische Hofporzellan gemeint sein.

6) Wohl der jetzige grosse Deutsche (Geschichts-) Saal der königlichen Bibliothek.